

Großes Jubiläumskonzert

MGV Lohengrin feiert 90-jähriges Bestehen

■ **Enger (nw).** Am 25. September besteht der Männergesangsverein Lohengrin Enger-Dören 90 Jahre. An diesem Tage wird daher auch das Jubiläumskonzert in der Aula des Widukind-Gymnasiums um 16.30 Uhr veranstaltet. Passend zu diesem Ereignis haben die Lohengriner das Motto für diese musikalische Veranstaltung gewählt: „Lieder sind die besten Freunde“.

Aus Köln kommt das bekannte Stimmungstrio „Die 3 Colonias“. Durch den Karneval und Rundfunk- und Fernsehauftritte sind „Die 3 Colonias“ bekanntgeworden. Das Erfolgsmotto des Kölner Trios lautet „Humor, Parodie und Stimmung das ganze Jahr“.

Das noch junge Blechblasere-

semble „Wiehen-Brass“ wird hier in Enger seine musikalische Klasse unter Beweis stellen. Eindrucksvoll hat diese Gruppe bereits ein eigenes Konzert in Bad Holzhausen und auf der Landesgartenschau in Bad Essen veranstaltet.

Die Lohengriner werden von Ingolf Klockmann geleitet und Martina Böske wird die Sänger wie gewohnt am Flügel begleiten.

Eintrittskarten können ab sofort in der Buchhandlung Kuhlmann, Enger, und bei allen aktiven Sängern des MGV Lohengrin erworben werden. In Spenge sind die Karten im Vorverkauf bei Zweirad Brune, Mühlenburger Straße 16, erhältlich.

Lohengrin-Geschäftsführer Dieter Brinkmann nimmt auch gerne telefonische Vorabbestellungen unter Tel. (0 52 24) 97 90 22 entgegen. Der MGV weist darauf hin, dass es nummerierte und somit reservierte Plätze gibt.

Schadstofflager geöffnet

Sonderabfälle können abgegeben werden

■ **Kreis Herford (nw).** Das Schadstoffzwischenlager in Bünde, Niedermanns Hof 7, ist am Samstag, 6. August, von 8 bis 12 Uhr geöffnet. Privatpersonen und Gewerbetreibende aus dem Kreis Herford können schadstoffhaltige Abfälle dort abgeben. Der Abfallentsorgungsbetrieb des Kreises Herford übernimmt die fachgerechte Entsorgung schadstoffhaltiger Abfälle – das sind Sonderabfälle, die in Haushalten sowie in Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben anfallen. Zu diesen Sonderabfäl-

len zählen zum Beispiel Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Kleber, Säuren, Laugen, Farben, Lacke, Batterien und Reinigungsmittel.

Das Schadstoffzwischenlager ist einfach über das Industriegebiet Hiddenhausen, im Bereich Industriestraße/Schäferdreisch, erreichbar.

Das Schadstoffzwischenlager ist darüber hinaus jeden Montag von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr, donnerstags von 13.00 Uhr bis 17.30 Uhr und freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.

Spiel mit dem Wasser

Knax-Club macht auf Sommertour Station in Enger

■ **Enger (juge).** Michelle lädt ihre Pistole, streckt den Arm aus und zielt – Treffer. Gekonnt hat die Neunjährige mit einem kräftigen Strahl aus ihrer Wasserpistole sechs große Dosen vom Tisch geschossen. Der Knax-Club der Sparkasse Herford ist auf Sommertour. Station machte er jetzt gemeinsam mit dem Spielmobil des Deutschen Roten Kreuzes am Gartenhallenbad Enger.

Die Sonne brennt vom Himmel. Genau das richtige Wetter für Wasserspiele. Sechs verschiedene Stationen laden auf dem Rasen des Gartenhallenbads zum Spielen und Planschen ein – und sorgen damit für Abkühlung bei den heißen Temperaturen. Ob Korken in einem Planschbecken aus ihrer Seenot retten, Frisbees werfen oder eine lange Wasserrohrbahn bauen – die Kindern bekommen einiges geboten.

„Die erste Knax-Sommertour haben wir im vergangenen Jahr organisiert“, erklärt Christina Meyer vom Marketingteam der Sparkasse Herford. „Die Grundidee dahinter ist, dass wir auch Veranstaltungen außerhalb von Herford auf die Beine stellen.“ Mit der Spiele-Rallye besucht die Sparkasse auch in diesem Jahr gemeinsam mit dem DRK an jedem Donnerstag in den Sommerferien von 15 bis 17.30 Uhr eines von sechs Freibädern in der Region. „Schon im letzten Jahr war die Resonanz bei den Kindern sehr gut“, sagt Christina Meyer.

Auch Michelle ist begeistert: „Bei dem schönen Wetter ist das Spielen mit Wasser genau das Richtige.“ Die Neunjährige stellt sich jetzt an der nächsten Station an: Wasserwettsschaukeln. Hier läuft schon Nina um die Wette – im Slalom und mit einer Suppenkelle in der Hand. Mit der Kelle schöpft die Elfjährige Wasser aus einem großen runden Bottich. Im Slalom geht es, möglichst ohne das Wasser zu ver-

schütten, rasant um rot-weiße Pylonen. Am Ende wartet ein kleiner gelber Eimer. Nina schütet das Wasser hinein und zurück geht es im Laufschrift zum großen Bottich. Ninas Gegnerin hat keine Chance gegen die Elfjährige. Nina hat als Erste ihren gelben Eimer gefüllt. „Das Wasserwettsschaukeln macht Spaß.“ Insgesamt findet Nina Gefallen an der Spiele-Rallye. „Es ist mal was anderes als nur zu schwimmen“, sagt die Elfjährige.

Am letzten Donnerstag in den Sommerferien macht der Knax-Club auf seiner Sommertour noch einmal im Freibad Lenzinghausen Halt.

Mitglieder bekommen eine Eintrittsmäßigung von einem Euro.



Eine Kelle Wasser: Nina läuft im Slalom um kleine Hütchen und leert ihre Suppenkelle in dem gelben Eimer. FOTO: JULIA GESEMANN

Die Ratgeberin im Cockpit

UNTERNEHMERINNEN IN ENGER UND SPENGE: Annette Paulus arbeitet seit 26 Jahren als Fahrlehrerin

VON CAROLA RITTERHOFF

■ **Enger. Menschen, Technik und Kreativität – diese drei Komponenten sollte der Traumberuf von Annette Paulus vereinen. Bereits mit 18 Jahren hatte sie ihn gefunden: Fahrlehrerin. Weil dafür der Pkw-Führerschein nicht genug erschien, erwarb sie als eine von fünf Frauen unter 40 Männern auch gleich noch den Lkw-Führerschein. Natürlich mit null Fehlern in der Prüfung – die Frau war schon in jungen Jahren ehrgeizig.**

„Wenn ich ein Ziel habe, tue ich alles dafür, was in meiner Macht steht“, sagt Annette Paulus über sich selber. Weil sie keine Jahre vergeuden wollte, machte sie einen Eignungstest, bekam eine Ausnahmegenehmigung und durfte bereits mit 21 Jahren ihre Ausbilderinnenprüfung machen.

Technik fand sie schon im Kindesalter interessant. Mit ihrem Vater erkundete sie, wie technische Geräte funktionieren. „Kreatives Basteln“ nennt sie das heute. In ihrem Beruf vereint sie diese Fähigkeit mit ihrer Freude am Umgang mit anderen Menschen. „Es ist schön, zu beobachten, wie meine Fahrlehrerinnen und Fahrlehrer Fortschritte machen und ich gerne auch die Gespräche mit ihnen.“

Die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler hätten sich im Laufe der Jahre verändert. „Die Anforderungen sind gestiegen“, sagt die Fahrlehrerin. „Aber es ist auch schwerer geworden, den jungen Leuten motorische Fähigkeiten beizubringen.“ Ihr Tipp an Eltern: „Kauft jedem Kind ein Kettcar – das spart mindestens fünf Fahrstunden.“

Neben dem „normalen“ Fahrschulangebot hat Annette Paulus einen neuen Angebotschwerpunkt entwickelt: „Fit und mobil – aber sicher“. Er richtet sich an Menschen, die schon lange den Führerschein besitzen, aber aus unterschiedlichen Gründen keine Fahrpraxis aufweisen, ihre Kenntnisse auffrischen wollen, oder ihre körperliche Fitness zum Autofahren überprüfen wollen. Diese Kraftfahrereignungsberatung passiert natürlich in einem streng vertraulichen Rahmen, versichert Paulus. Außerdem bietet sie Kurse für spritsparendes Fahren an und bereitet Punktestunden auf ihre medizinisch-psychologische Untersuchung vor.

Die selbstständige Unternehmerin sucht sich ihre Nischen im harten Wettbewerb der Fahrschulen. Ihr Lebensplan sah eigentlich vor, mit 50 Jahren weni-



Mobil und sicher: Auf dem Beifahrersitz des Cross-Polo ist der Arbeitsplatz von Annette Paulus. Sie bietet Verkehrsteilnehmern, die schon lange ihren Führerschein besitzen, ein spezielles Programm an.

FOTOS: CAROLA RITTERHOFF



Reaktionsschnell: Nicht nur für ältere Verkehrsteilnehmer bietet Annette Paulus ein zertifiziertes Testverfahren an, das eigene Reaktionsverhalten im Straßenverkehr am Computer zu simulieren und zu bewerten.

Gut sehen, schnell reagieren

■ Viele Menschen wollen zwar alt werden, aber nicht alt sein. Dazu gehört, möglichst lange unabhängig und mobil zu bleiben. Selber Auto zu fahren ist dabei ein Ausdruck von Aktivität und Jungbleiben.

Da der Anteil älterer Menschen an der Bevölkerung steigt, wird auch der Anteil älterer Verkehrsteilnehmer deutlich wachsen.

Doch nicht die Anzahl der

Lebensjahre macht die Verkehrstüchtigkeit eines Menschen aus, sondern die richtige Einschätzung der eigenen Leistungsfähigkeit. Dazu gehören ein gutes Sehvermögen, Reaktionsvermögen und Aufmerksamkeit und eine gewisse Beweglichkeit beispielsweise für den Blick über die Schulter.

Ältere haben nicht zwangsläufig ein höheres Unfallri-

siko. Wer viel Auto fährt, kann Defizite mit Fahrpraxis und Erfahrung kompensieren. Zudem verzichten Ältere häufiger auf Fahrten in der Dunkelheit, bei schlechtem Wetter und auf unbekanntem Wegen. Reaktionsvermögen und körperliche Mobilität lassen sich zudem trainieren. Wer also rechtzeitig aktiv wird, kann durchaus bis ins hohe Alter sicher Auto fahren.

musste sie auch mit ihrer Fahr-

schule umziehen in ein Ladenlokal an der Bachstraße. Als sie familiär immer mehr gefordert war, gab sie schließlich auch diesen Standort auf und verlagerte die Fahrschule in ihr Privathaus nach Westerenger.

Ihre Fahrlehrertätigkeit lief auf Sparflamme, dafür boomte nun der Seminarbereich. Bereits 1992 absolvierte sie ihre erste Seminarbildung und leitete im kirchlichen Seminarhaus Reineberg zehn Jahre lang Schulungen für ältere Menschen im Straßenverkehr oder brachte Menschen mit Behinderungen das Fahren bei. Diese festen Seminarzeiten ließen sich mit den familiären Anforderungen besser in Einklang bringen. Am Verkehrsinstitut in Bielefeld arbeitete sie seit zehn Jahren als Ausbildungsfahrlehrerin praktischer Teil für Fahrlehreranwärter.

Seit 2009 ist sie wieder in Westerenger präsent: Die Fahrschule „im Grünen“ residiert nun in einem eigens für diesen Zweck im Garten ihres Hauses in der Wagnerstraße errichteten Blockhaus.

Mobil bleibt Annette Paulus auch in ihrer Freizeit. „Weil man als Fahrlehrerin viel sitzt, gehe ich in der Freizeit gerne wandern.“

Einstimmung auf das Schützenfest

SG Westerenger zeichnet erfolgreiche Schützen aus / Vereinsmeister geehrt

■ **Enger (boss).** Zusammen sitzen unter freiem Himmel bei Bratwurst und Bier – so beginnen Mitglieder der Schützengesellschaft Westerenger ihr traditionelles Biwak.

„Das ist immer eine schöne Einstimmung auf das Schützenfest“, sagte Vorsitzender Stefan Göhner.

Während der Biwaks ehrte Oberst Reiner Olschewsky die Sieger der Vereinsmeisterschaften und verschiedener Pokalwettbewerbe, die in den letzten Wochen bei Schießabenden ermittelt worden sind.

Vereinsmeisterin der Damen mit dem Luftgewehr über zehn Meter wurde Dorith Halemeier mit 195 Ringen, gefolgt von Claudia Kosmehl mit 189 Ringen und Konny Hagemann mit 161 Ringen.

Bei den Herren (ebenfalls Luftgewehr, zehn Meter), gewann Gerd Pankoke mit 181 Ringen. Den zweiten und dritten Platz belegten Ralf Pollmann mit 180 Ringen und Bernd Eckhardt mit 179 Ringen.

Die ersten drei Plätze der Vereinsmeisterschaft der Sport-schützen (Kleinkaliber, 50 Meter) blieben in der Familie Kos-



Erfolgreiche Schützen: Oberst Reiner Olschewsky (4. v.l.) und die Majestäten Karin und Herbert Halemeier (Mitte) gratulieren Timo Kosmehl, Detlef Hötter, Monika Schläger, Ralf Pollmann, Gerd Pankoke Dorith Halemeier und Konny Hagemann (v.l.).

FOTO: STEFANIE BOSS

mehl. Timo Kosmehl siegte mit 93 Ringen, gefolgt von Kevin Kosmehl (89 Ringe) und Olaf Kosmehl (88 Ringe).

Den Damen-Glückspokal,

der mit dem Luftgewehr auf eine Glücksscheibe abgeschossen wird, sicherte sich Monika Schläger mit 341 Ringen.

Der Reiner-Olschewsky-Po-

kal und der Bernd-Eckhardt-Pokal, jeweils gestiftet von den Namensgebern, gingen an Timo Kosmehl (201 Ringe) und Detlef Hötter (106 Ringe).

Sportlicher Lach-Spaziergang

■ **Spenge (nw).** Der nächste Lach-Spaziergang durch den Werburger Wald findet an diesem Sonntag, 7. August, statt. Er bekommt einen sportlichen Aspekt: „Laut Lachforschung soll eine Minute herzhaftes Lachen etwa 10-15 Minuten Jogging entsprechen“, heißt es in der Vorankündigung. Natürlich werde nicht zwei Stunden lang gejoggt. Aber wenn, dann mit fröhlichem Gesicht, Leichtigkeit und viel Freude. Treffpunkt ist um 10.30 Uhr an der Werburger Sporthalle. Es wird ein Kostenbeitrag erhoben. Info: Tel. (0 52 25) 793 33.

Kirchenmusiker im Fernsehen

■ **Kreis Herford.** Im evangelischen Gottesdienst im ZDF am Sonntag, 7. August, von 9.30 bis 10.15 Uhr, wirken aus der Herforder Hochschule für Kirchenmusiker der Chor (Leitung Hildebrand Haake), das Bläserensemble (Leitung Monika Hofmann) und an der Orgel Helmut Fleinghaus mit. Weitere Informationen: www.zdf.gottesdienste.de.